



Andreas-Hofer-Bund Tirol

ZVR: 680615565

1919-2019: 100 Jahre Andreas-Hofer-Bund Tirol

Innsbruck, am 9. Feb. 2020

PRESSEMITTEILUNG

Dokumentation mit politischem Sprengstoff vorgestellt

Ansturm bei Südtirol-Buchvorstellung in Innsbruck

Innsbruck. - Einen enormen Besucheransturm verzeichnete die gestrige Buchpräsentation von Dr. Helmut Golowitsch in Innsbruck. Der dritte Teil seiner Südtirol-Trilogie mit dem Titel „Südtirol – Opfer politischer Erpressung“ birgt tatsächlich politischen Sprengstoff in sich und ist zweifellos dazu geeignet, dem Leser den letzten Funken an Glaubwürdigkeit an die österreichische Südtirolpolitik, vor allem die der ÖVP, zu nehmen.

Der Andreas-Hofer-Bund Tirol und der Südtiroler Heimatbund als Veranstalter waren über den regen Ansturm überrascht. Bis auf den letzten Platz war der Saal Tirol im Gasthof Sailer gefüllt. Hochrangige Podiumsdiskutanten wie Dr. Bruno Hosp, Dr. Franz Pahl, Dr. Eva Klotz, die Historiker Mag. Dr. Hubert Speckner, Prof. DDr. hc. Reinhold Olt und der Freiheitskämpfer Egon Kufner, Roland Lang und Alois Wechselberger, MAS, zollten der Arbeit von Golowitsch höchstes Lob. Der Autor bringt in diesem Werk in akribischer Arbeit aufgearbeitete geheime Dokumente an die Öffentlichkeit.

Ohne Zweifel enthält das Buches genug inhaltlichen Sprengstoff, um – was die Südtirolfrage anlangt – die Glaubwürdigkeit der österreichischen Bundesregierung der letzten Jahrzehnte bis herauf zum heutigen Tag bis in die Grundfesten zu erschüttern. Die im Buch wissenschaftlich zusammengeführten Fakten müssen Herrn und Frau Österreicher erschauern lassen: Höchste Regierungsspitzen in Wien lieferten widerrechtlich sowohl österreichische Staatsbürger als auch viele Südtiroler direkt an Rom aus. Gesetze wurden in Serie gebrochen, um Italien willfährig zu sein! Erst mehr als 50 Jahre später wurde jetzt auf knapp 500 Seiten die Komplizenschaft Österreichs an den italienischen Rechtsverletzungen wasserdicht aufgearbeitet.

Dem Leser dieses Buchs werden, was das Handeln staatlicher Institutionen und politischer Parteien anlangt, im wahrsten Sinn des Wortes die Augen geöffnet.

Rückfragen unter Tel. +43 699 177 00 266

obmann@andreashoferbund.tirol

www.andreashoferbund.tirol

Postanschrift: AHBT, Sternwartestr. 11, 6020 Innsbruck; Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN AT49 3600 0000 0063 8122